



**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses**

**Sitzungstermin: Mittwoch, 19.11.2025, 17:00-20:53 Uhr**

**Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal**

**NIEDERSCHRIFT**

**Anwesend waren:**

Vorsitzende/r

Herr Dr. Axel Pich

ordentliches Mitglied

Herr Lars Bremer

Herr Rene Gurr

Herr Ralf Klar

anwesend ab 18:10 Uhr; TOP 12

Herr Martin Lampadius

anwesend ab 17:40 Uhr; TOP 12

Herr Yves Metzging

Frau Dr. Monika Mingramm

Frau Gabriele Puchner

Herr Benno Schigulski

Herr Holger Weiß

Ortsbürgermeister/-in

Frau Annika Fügner-Meier

Herr Roland Niehoff

Oberbürgermeister

Herr Steffen Amme

Verwaltung

Frau Jeannette Annecke

Herr Bernhard Fuchshuber

Herr Enrico Jorde

Herr André Könnecke

Herr Dirk Michelmann

Frau Julia Rippich

Herr Ralf Schneider

Herr Steffen Schütze

Frau Petra Wölfli

## Tagesordnung:

### *Öffentlicher Teil*

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Informationen
- 4.1 Ist-Erfüllung per 30.09.2025
- 5 Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung der Stadt Aschersleben  
Vorlage: VIII/0228/25
- 6 Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Bauwirtschaftshof der Stadt Aschersleben  
Vorlage: VIII/0230/25
- 7 Jahresabschluss zum 31.12.2024 des Eigenbetriebes "Bauwirtschaftshof der Stadt Aschersleben (BWH)"  
Vorlage: VIII/0216/25
- 8 Liquidationsschlussbilanz zum 30. 06. 2025 der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Aschersleben i. L.  
Vorlage: VIII/0243/25
- 9 Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt Aschersleben  
Vorlage: VIII/0213/25
- 10 Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Friedhofs Schmidmannstraße der Stadt Aschersleben (Friedhofsgebührensatzung)  
Vorlage: VIII/0214/25
- 11 Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2026 - 2034  
Vorlage: VIII/0225/25
- 12 Haushaltssatzung der Stadt Aschersleben für das Haushaltsjahr 2026  
Vorlage: VIII/0226/25
- 13 Satzung zur 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aschersleben  
Vorlage: VIII/0209/25
- 14 Richtlinie über die Gewährung von Zuweisungen an die Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Aschersleben  
Vorlage: VIII/0234/25
- 15 Aufwandsentschädigungssatzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aschersleben  
Vorlage: VIII/0236/25
- 16 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 45 "An der Darre" mit örtlicher Bauvorschrift  
Vorlage: VIII/0224/25
- 17 Grundsatzbeschluss zur Anwendung des Gesetzes zur Akzeptanzsteigerung und Beteiligung beim Ausbau der erneuerbaren Energien  
Vorlage: VIII/0253/25

- 18 Kommunales Energiemanagement - Abschluss einer Kooperationsvereinbarung  
Vorlage: VIII/0227/25
- 19 Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates zum Antrag A/0101/2024 des  
Ortschaftsrates Neu Königsau  
Vorlage: VIII/0163/25
- 20 Überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für den Bereich  
Kindertageseinrichtungen  
Vorlage: VIII/0238/25
- 21 Anträge
- 21.1 Antrag A/0118/2025 der Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE - Radverkehrskonzept  
für Aschersleben und Änderungsantrag des Oberbürgermeisters A/0118/2025/1
- 21.2 Antrag A/0116/2025 der AfD/BAFA Fraktion - Fortführung und perspektivische  
Weiterentwicklung des Gildefestes und Änderungsantrag des Oberbürgermeisters  
A/0116/2025/1
- 22 Anfragen und Anregungen
- 23 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

*Nichtöffentlicher Teil*

- Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- Informationen
- Personalangelegenheit
- Vertragsangelegenheiten
- Anfragen und Anregungen

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Die Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit erfolgen durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Dr. Pich. Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von 8 Mitgliedern gegeben.

- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Herr Amme informiert, dass im nicht öffentlichen Teil zum TOP 26 Frau Mau das Rederecht erhalten soll.

Er gratuliert Herrn Bremer zum heutigen Geburtstag.

Herr Bremer zieht den Antrag A/01 18/2025 der Fraktion DIE LINKE/SPD/GRÜNE TOP 21.1. zurück.

Herr Metzging möchte den TOP 13 „Satzung zur 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aschersleben“ von der Tagesordnung nehmen, da noch Klärungsbedarf dazu besteht.

Es gehe hauptsächlich um das Thema Vergaben. Man müsse hier noch einmal über die zukünftige Verfahrensweise sprechen. Die Beratung und Beschlussfassung dazu sollte gleich Anfang des neuen Jahres erfolgen.

**Abstimmung Rederecht Frau Mau: 8 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

**Abstimmung Streichung TOP 13: 8 Ja 0 Nein 0 Enth.**

**Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 8 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen**

- zu 3 *Einwohnerfragestunde*

Die Einwohnerfragestunde entfällt.

- zu 4 *Informationen*

Herr Amme informiert, dass in der Stadtratssitzung am 25.09.2025 die Festsetzung der Realsteuerhebesätze beschlossen wurde. Die Satzung wurde im Amtsblatt am 01.10.2025 veröffentlicht und auch der Kommunalaufsicht vorgelegt. Die Kommunalaufsicht des Salzlandkreises hat daraufhin mit Schreiben vom 06.11.2025 mitgeteilt, dass sich die Stadt Aschersleben in der Haushaltskonsolidierung befindet. Es sollte laut Beschluss noch einmal eine Evaluierung der Hebesätze zum

30.06.2026 vorgenommen werden. Sollte es nach dieser Evaluierung zu Mindereinnahmen kommen, muss die Stadt Aschersleben die Hebesätze noch einmal neu festsetzen.

zu 4.1 *Ist-Erfüllung per 30.09.2025*

Herr Michelmann macht Ausführungen zur Ist-Erfüllung per 30.09.2025.

Im Finanzplan ist das Saldo um 5,3 Mio. € besser als ursprünglich geplant. Das heißt, man habe im Finanzplan - 1,3 Mio. € geplant und der Stand ist + 4 Mio. €. Bei den höchsten Abweichungen handelt es sich zum einen um die Gewerbesteuer, diese beläuft sich auf + 3,1 Mio. € mehr als ursprünglich geplant und KiföG - Zuweisungen in Höhe von 300.000 €. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist um 800.000 € geringer als ursprünglich veranschlagt.

Bei den Investitionen gibt es insgesamt ein Saldo von - 600.000 €. Dieses Saldo wird mit dem Überschuss von 5,3 Mio. € ausgeglichen.

Am Ende des Jahres hat die Stadt 35,26 Mio. € investive Schulden, einen Kassenbestand von 300.000 € und einen Liquiditätskreditrahmen von - 2,69 Mio. € der in Anspruch genommen wurde. Damit hat die Stadt Aschersleben am Ende des Jahres 2025 eine Gesamtverschuldung von rund 38 Mio. €. Zusammenfassend kann er sagen, dass die Zahlen deutlich besser sind als geplant.

Herr Amme informiert, dass der Salzlandkreis den Hebesatz für die Kreisumlage 2026 mitgeteilt hat. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages wird der Hebesatz 38,22 von Hundert betragen. Der momentane Hebesatz liegt bei 36,65 von Hundert.

zu 5 *Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung der Stadt Aschersleben*

*Vorlage: VIII/0228/25*

Herr Jorde informiert kurz zum Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung der Stadt Aschersleben.

zu 6 *Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Bauwirtschaftshof der Stadt Aschersleben*

*Vorlage: VIII/0230/25*

Herr Könnecke macht Ausführungen zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Bauwirtschaftshof der Stadt Aschersleben.

Herr Metzging bittet darum, die zentrale Gedenkstätte für Kriegsoffer mit im Wirtschaftsplan aufzunehmen.

zu 7 *Jahresabschluss zum 31.12.2024 des Eigenbetriebes "Bauwirtschaftshof der Stadt Aschersleben (BWH)"*

*Vorlage: VIII/0216/25*

Herr Schneider bittet um Fragen.

**8 Ja**                      **0 Nein**                      **0 Enthaltungen**

zu 8                      *Liquidationsschlussbilanz zum 30. 06. 2025 der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Aschersleben i. L.*

*Vorlage: VIII/0243/25*

Herr Schneider stellt diese Vorlage vor.

Herr Weiß gibt den Hinweis, dass der Verkauf des Grundstückes noch auf der Internetseite der Stadt Aschersleben zu finden ist. Er bittet um Korrektur.

**8 Ja**                      **0 Nein**                      **0 Enthaltungen**

zu 9                      *Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt Aschersleben*

*Vorlage: VIII/0213/25*

Herr Könnecke macht einige Ausführungen zur Vorlage.

**8 Ja**                      **0 Nein**                      **0 Enthaltungen**

zu 10                      *Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Friedhofs Schmidtmannstraße der Stadt Aschersleben (Friedhofsgebührensatzung)*

*Vorlage: VIII/0214/25*

Herr Könnecke informiert kurz zu dieser Vorlage.

**8 Ja**                      **0 Nein**                      **0 Enthaltungen**

zu 11                      *Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2026 - 2034*

*Vorlage: VIII/0225/25*

Herr Michelmann führt kurz zu dieser Vorlage aus. Der dazugehörige Antrag VIII/0225/25/1 der Fraktion WIDAB zum Bolzplatzkonzept fand bereits im Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss am 11.11.2025 die Mehrheit.

Herr Weiß bekräftigt, dass die Spielplätze nicht Bestandteil der Sparmaßnahmen sein sollten, darum hat die Fraktion der WIDAB einen Änderungsantrag eingebracht.

## **Änderungsantrag VIII/0225/25/1 der Fraktion WIDAB:**

### **Der Stadtrat der Stadt Aschersleben beschließt:**

1. die Maßnahme Nr. 30 („Überarbeitung des Spiel- und Bolzplatzkonzeptes und ggf. Reduzierung der Anzahl der Spielplätze“) wird aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2026–2034, Anlage 1 Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, gestrichen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, stattdessen ein Spielplatzentwicklungskonzept zu erarbeiten, das folgende Punkte umfasst:
  - a. Bestandsaufnahme aller Spiel- und Bolzplätze beispielsweise enthalten: (Zustand, Nutzung, Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit),
  - b. Bedarfsanalyse unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der örtlichen Gegebenheiten,
  - c. Entwicklungsplan mit Prioritätenliste für Sanierung, Modernisierung oder gegebenenfalls Anpassung oder Umgestaltung nicht mehr genutzter Flächen,
  - d. Investitionsplan mit Darstellung möglicher Förderprogramme und Teilnehmungsmodelle,
  - e. Beteiligung von Kindern, Eltern, Ortschaftsräten und Vereinen bei der Konzeptentwicklung.
3. Das Konzept soll im Sinne einer familienfreundlichen Stadtentwicklung dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales sowie dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

### **Abstimmung zum Antrag: 8 Ja 0 Nein 0 Enth.**

**6 Ja                      0 Nein                      2 Enthaltungen**

zu 12

*Haushaltssatzung der Stadt Aschersleben für das Haushaltsjahr 2026*

*Vorlage: VIII/0226/25*

Herr Michelmann weist darauf hin, dass es eine Reihe von Änderungsanträgen zur Vorlage gibt. Diese sollen nacheinander abgestimmt werden.

Herr Lampadius nimmt ab 17:40 Uhr an der Sitzung teil, somit sind 9 Stadträte anwesend.

**Änderungsantrag VIII/0226/25/1** des OR Freckleben – Einstellung von frei verfügbaren Ortschaftsratsmitteln i. H. v. 3.000 €

**Abstimmung: 1 Ja 0 Nein 8 Enthaltungen**

**Änderungsantrag VIII/0226/25/2** des OR Westdorf - Aufnahme einer

Instandhaltungsmaßnahme in den Haushalt 2026

**Abstimmung: 8 Ja 0 Nein 1 Enthaltung**

**Änderungsantrag VIII/0226/25/3** der CDU/FDP Fraktion – Beleuchtung von städtischen Gebäuden

Herr Weiß möchte wissen, wie hoch die Kosten für die Beleuchtung wären. Frau Wölfli versichert, dass diese Kosten bis zu Stadtratssitzung am 26.11.2025 vorliegen, derzeit kann sie keine Auskunft dazu geben.

**Abstimmung: 4 Ja 0 Nein 5 Enthaltungen**

Herr Klar nimmt an der Sitzung ab 18:10 Uhr teil, somit sind 10 Stadträte anwesend.

**Änderungsantrag VIII/0226/25/4** der Fraktion DIE LINKE/SPD/GRÜNE – Erstellung Radverkehrskonzept und **Änderungsantrag OB VIII/0226/25/7** – Ablehnung des ÄA VIII/0226/25/4

**Abstimmung ÄA OB: 5 Ja 3 Nein 2 Enthaltungen**

**Änderungsantrag VIII/0226/25/5** der Fraktion WIDAB – Nutzung der Mittel aus Sondervermögen für Infrastruktur

Dazu bringt Herr Metzinger den **Änderungsantrag VIII/0226/25/14** der Fraktion

DIE LINKE/SPD/GRÜNE ein.

**Abstimmung zum ÄA VIII/0226/25/14: 2 Ja 5 Nein 3 Enthaltungen**

**Abstimmung zum ÄA VIII/0226/25/5: 5 Ja 2 Nein 3 Enthaltungen**

**Änderungsantrag VIII/0226/25/9** der Fraktion CDU/FDP – Instandhaltung Gehwege

**Abstimmung: 3 Ja 4 Nein 3 Enthaltungen → abgelehnt**

**Änderungsantrag VIII/0226/25/10** der Fraktion CDU/FDP – Instandhaltung Radwege

**Abstimmung: 5 Ja 2 Nein 3 Enthaltungen**

**Änderungsantrag VIII/0226/25/11** der Fraktion CDU/FDP – Instandhaltung Sportstätten **Abstimmung: 3 Ja 4 Nein 3 Enthaltungen**

**Änderungsantrag VIII/0226/25/12** der Fraktion CDU/FDP – Instandhaltung Gebäude **Abstimmung: 4 Ja 4 Nein 2 Enthaltungen → abgelehnt**

**Änderungsantrag VIII/0226/25/6** des OR Wilsleben - Aufnahme des Projektes „Ausbau des Radweges vom DGH zum Biotopverbundweg“ in die Haushaltsplanung der Jahre 2026 bis 2029 mit der dafür erforderlichen Beantragung von Fördermitteln

Frau Rippich stellt dazu den **Änderungsantrag des Oberbürgermeisters VIII/0226/25/8** vor.

**Abstimmung zum ÄA VIII/0226/25/8: 6 Ja 0 Nein 4 Enthaltungen**

**Änderungsantrag VIII/0226/25/15** der Fraktion DIE LINKE/SPD/GRÜNE –  
Sicherheit Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet

**Abstimmung: 2 Ja 2 Nein 6 Enthaltungen**

Herr Klar möchte wissen, ob das Postgebäude Bestandteil des Haushaltes 2026 ist.

Herr Michelmann verneint dieses.

Herr Lampadius fragt nach, ob für den Ankauf des Postgebäudes Fördermittel fließen?

Herr Michelmann antwortet, dass die Entscheidung dafür noch aussteht.

Frau Rippich macht einige Ergänzungen dazu und sagt, dass der Fördermittelbescheid noch nicht vorliegt.

Herr Amme informiert, dass der Ankauf des Postgebäudes heute Thema in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters war. Der mögliche Ankauf soll nächste Woche intern beraten werden.

**Abstimmung über die so geänderte Vorlage:**

**4 Ja                      0 Nein                      6 Enthaltungen**

zu 13      *Satzung zur 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aschersleben*  
*Vorlage: VIII/0209/25*  
Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

zu 14      *Richtlinie über die Gewährung von Zuweisungen an die Ortsfeuerwehren der*  
*Freiwilligen Feuerwehr Aschersleben*  
*Vorlage: VIII/0234/25*

**9 Ja                      0 Nein                      0 Enthaltungen**

zu 15      *Aufwandsentschädigungssatzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt*  
*Aschersleben*  
*Vorlage: VIII/0236/25*

Frau Rippich weist ausdrücklich darauf hin, dass der Passus „diese zusätzlichen Mittel wurden zu Lasten anderer Mittel im Bereich Brandschutz eingestellt“ keine sicherheitsrelevanten Maßnahmen betreffen.

**9 Ja                      0 Nein                      0 Enthaltungen**

zu 16 *1. Änderung Bebauungsplan Nr. 45 "An der Darre" mit örtlicher Bauvorschrift*  
*Vorlage: VIII/0224/25*  
Frau Rippich führt kurz zur Vorlage aus. Die Bauherrin hat bestätigt, dass es keine weiteren Abweichungen zum Bebauungsplan geben wird.

**10 Ja**                      **0 Nein**                      **0 Enthaltungen**

zu 17 *Grundsatzbeschluss zur Anwendung des Gesetzes zur Akzeptanzsteigerung und Beteiligung beim Ausbau der erneuerbaren Energien*  
*Vorlage: VIII/0253/25*  
Herr Schütze macht Ausführungen zu dieser Vorlage. Es ist frühestens im Jahr 2027 mit Geldeingängen zu rechnen.

**9 Ja**                      **0 Nein**                      **1 Enthaltung**

zu 18 *Kommunales Energiemanagement - Abschluss einer Kooperationsvereinbarung*  
*Vorlage: VIII/0227/25*  
Herr Schütze informiert zu dieser Vorlage.

**9 Ja**                      **0 Nein**                      **1 Enthaltung**

zu 19 *Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates zum Antrag A/0101/2024 des Ortschaftsrates Neu Königsau*  
*Vorlage: VIII/0163/25*  
Herr Schneider stellt die Vorlage vor. Herr Klar bittet um Rückstellung dieser Vorlage, da er leider noch keine Antwort dazu erhalten habe.

**1 Ja**                      **2 Nein**                      **7 Enthaltungen**

zu 20 *Überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für den Bereich Kindertageseinrichtungen*  
*Vorlage: VIII/0238/25*  
Herr Michelmann stellt die Vorlage kurz vor.

**10 Ja**                      **0 Nein**                      **0 Enthaltungen**

zu 21 *Anträge*

zu 21.1 *Antrag A/0118/2025 der Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE - Radverkehrskonzept für Aschersleben und Änderungsantrag des Oberbürgermeisters A/0118/2025/1*

Herr Bremer zieht den Antrag A/0118/2025 zurück. Somit ist auch der Änderungsantrag des Oberbürgermeisters hinfällig.

zu 21.2 *Antrag A/0116/2025 der AfD/BAFA Fraktion - Fortführung und perspektivische Weiterentwicklung des Gildefestes und Änderungsantrag des Oberbürgermeisters A/0116/2025/1*

Herr Gurr stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

Herr Amme findet es sehr bedauerlich, dass die Gilde nach 25 Jahren die Entscheidung getroffen hat zukünftig keine Gildefeste mehr durchzuführen. Diese Entscheidung hat die Aschersleber Kaufmannsgilde alleine getroffen. Er erläutert kurz seinen dazugehörigen Änderungsantrag zur perspektivischen Fortführung des Gildefestes. Er bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag.

Herr Lampadius stimmt dem Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zu und deutet an, dass seine Fraktion dazu noch einen Änderungsantrag einbringen wird. Dieser wird derzeit erarbeitet.

Abstimmung zum Änderungsantrag des OB: 8 Ja 1 Nein 1 Enth.

zu 22 *Anfragen und Anregungen*

Herr Bremer fragt noch einmal nach, ob es richtig sei, dass bei dem Beschluss zum Haushalt 2026 beschlossen wurde, dass das Radverkehrskonzept 2027 beantragt wird?

Herr Amme erklärt, dass der Änderungsantrag des Oberbürgermeisters heute dazu bestätigt wurde.

Herr Dr. Pich regt an, wenn jemand plant einen Weihnachtsmarkt im öffentlichen Raum zu organisieren, sollte er sich das gut überlegen. Man muss Lagepläne sowie Sicherheitskonzepte einreichen und außerdem eine Veranstalterhaftpflichtversicherung nachweisen. Das ist deutlich mehr Aufwand als es bisher der Fall war. Ein guter Partner war ihm dazu das Ordnungsamt.

Herr Klar hat die Anweisung vom Ordnungsamt bekommen, dass die Feuerwehr kein Veranstalter von Festen mehr sein darf. Er hätte gerne dazu die rechtliche Begründung.

Frau Rippich antwortet, dass es dabei um Haftungsfragen geht. Bisher ist es so gelaufen, dass in den verschiedenen Ortschaften die Vereine als Veranstalter aufgetreten sind. Dort wo die Feuerwehr Veranstalter war duldeten es bisher die

Feuerwehr-Unfallkasse, aber jetzt gab es dazu eine gesetzliche Änderung. Das bedeutet, dass die Kameraden der Feuerwehr zwar bei den Festen mitarbeiten dürfen bzw. bei Osterfeuern die Veranstaltungen absichern, aber sie dürfen zukünftig nicht als Veranstalter auftreten. Dazu gab es eine Mitteilung an alle Ortswehrleiter und an den Stadtwehrleiter, dass die Feuerwehr bei Festen nicht als Veranstalter auftreten darf.

Herr Klar bittet noch einmal um die Mitteilung der gesetzlichen Regelung. Außerdem möchte er wissen, ob die Ortschaft der Veranstalter sein kann?

Herr Amme sieht es so, dass die Ortschaft Teil der Stadt Aschersleben ist und die Stadt kein Veranstalter ist. Er bittet Herrn Schneider um Ergänzung bzw. Korrektur seiner Aussage.

Herr Schneider stimmt der Aussage von Herrn Amme zu und hat keine Ergänzung dazu.

Herr Klar möchte wissen, ob es Feste gibt wo die Stadt Veranstalter ist?

Herr Amme antwortet, dass die Stadt Veranstalter für den Weihnachtsmarkt mit dem dazugehörigen Lichtereinkauf ist. Die Auflagen für den diesjährigen Weihnachtsmarkt kosten insgesamt ca. 70.000 €. Diese Kosten können nicht auf die Händler etc. umgelegt werden. Wie lange sich das die Stadt noch leisten kann weiß man zum heutigen Zeitpunkt nicht. Er habe gemeinsam mit Herrn Poeschel beschlossen, den Weihnachtsmarkt weiter durchzuführen, aber die „Begleiterscheinungen“ werden immer erdrückender.

Herr Klar fragt nach, was dies mit den Weihnachtsmärkten auf den Ortschaften zu tun habe? Nur weil die Stadt in der Kernstadt solche hohen Kosten hat muss das in den Ortschaften auch geändert werden? Die Stadt kann dann kein Veranstalter sein, weil die Ortschaft die Verantwortung nicht übernehmen kann?

Herr Dr. Pich fasst zusammen, dass zukünftig in den Ortschaften als Veranstalter entweder ein Verein, eine private Person oder eine Interessengemeinschaft fungieren kann.

Herr Klar fragt zum wiederholten Mal, welche rechtliche Grundlage es dafür gibt, dass die Ortschaft nicht Veranstalter sein kann?

Herr Schneider weist darauf hin, dass die Ortschaften rechtlich nicht selbstständig und somit Bestandteil der Stadt sind. Wenn es eine städtische Veranstaltung ist, ist die Stadt mit den entsprechenden Risiken behaftet (Haftpflichtversicherung etc.). Deswegen ist die Stadt grundsätzlich nicht gewillt als Veranstalter für Großveranstaltungen etc. aufzutreten. Ausnahme ist hierbei der städtische Weihnachtsmarkt.

Frau Puchner fragt, was wollen wir denn? Wer soll denn das finanzieren, wenn solche Sicherheitsauflagen gefordert werden?

Herr Metzging regt an, die Debatte in den jeweiligen Fachausschuss zu verweisen.

Herr Klar macht deutlich, dass eine Regelung für die Ortschaften gefunden werden muss. In 8 Tagen soll in der Ortschaft Neu Königsau der Weihnachtsmarkt stattfinden, wie soll man in dieser kurzen Zeit das regeln? Es müsste kurzfristig ein Verein in der Ortschaft gefunden werden der als Veranstalter für den Weihnachtsmarkt auftritt. Er wundere sich, da im letzten Finanz- und Verwaltungsausschuss diese Sache nicht bekannt war.

Herr Dr. Pich sagt, dass verschiedene Punkte noch einmal mit mehr Zeit in den Fachausschüssen besprochen werden sollten.

zu 23

*Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Herr Dr. Pich schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:10 Uhr.